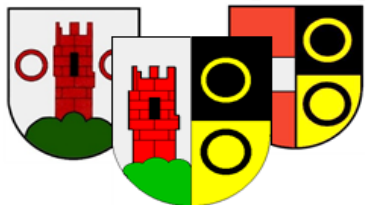


50 Jahre Gemeinde Hög-Ehrsberg



Bürgermeisteramt Hög-Ehrsberg

Landkreis Lörrach

Rathausstraße 27
79685 Hög-Ehrsberg

Bürgermeisteramt – Rathausstraße 27 – 79685 Hög-Ehrsberg

Landratsamt Lörrach
Landrätin Marion Dammann
Palmstraße 3
79539 Lörrach

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
und Mittwochnachmittag 14:00 - 18:00 Uhr

Sachbearbeiter:

Herr Philipp
Telefon 07625/ 918 678 - 1
Fax 07625/ 918 678 - 9
E-Mail philipp@haeg-ehrsberg.de

Datum: 26.09.2025

Rückforderung von Schülerbeförderungskosten 2023/2024 – Bitte um Unterstützung

Sehr geehrte Frau Landrätin,

wir, die Bürgermeister der Gemeinde Hög-Ehrsberg und der Stadt Zell im Wiesental sehen uns gezwungen, uns mit einem dringenden Anliegen an Sie und den Kreistag zu wenden.

In den vergangenen Monaten sind wir mit einer erheblichen Rückforderung für die Schülerbeförderung durch das Landratsamt konfrontiert worden, die unsere Gemeindefinanzen stark belasten, in Summe über 96.000 €. Diese Kosten sind für kleine ländliche Kommunen wie Hög-Ehrsberg mit einem Haushaltsvolumen von ca. 3 Mio. € kaum mehr tragbar und gefährden unsere Handlungsfähigkeit in anderen wichtigen Bereichen. Dies gilt auch für die Stadt Zell i.W., deren verstreute Besiedelung gleichfalls Beförderungsverpflichtungen auferlegt, für die eine ÖPNV-Anbindung allenfalls durch On-Demand-Verkehre organisierbar erscheint.

Besonders problematisch gestaltet sich die Situation im Bereich der Schülerbeförderung durch das Auseinanderdriften von Zuschussbeträgen und Beförderungskosten. Die derzeit geltenden Höchstbeträge in Höhe von 1.400 €/Schüler in der Satzung über die Schülerbeförderung reicht bei Weitem nicht aus, um die real entstehenden Kosten zu decken. Die Kosten für die Beförderung betragen aktuell rund 2.233 € pro Schüler und liegen somit 833 € über dem Höchstbetrag.

Diese Schere wird sich weiter verschärfen – auf die Kostenentwicklung im ÖPNV verweisen wir auf den als Bezugsgröße für die Linienkalkulation herangezogenen BW-Index. Die Nachkalkulation des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg vom 28.03.2025 zeigt auf, dass die Gesamtkosten im Busverkehr 2024 um 6% gestiegen sind. Es ist nachvollziehbar, dass diese Kostensteigerung auch in unserem freigestellten Busverkehr erwartet werden müssen und zwar nach der aktuellen Systematik in vollem Umfang auf den Gesamtumsatz, wenn die Zuschussbeträge nicht ebenfalls angehoben werden.

In der Gemeinde Hög-Ehrsberg und teilweise auch in Zell i.W. haben wir von einem Anbieter profitiert, der aufgrund seiner persönlichen Altersperspektive Investitionen reduzieren und damit deutlich unterdurchschnittlich seine Leistungen anbieten konnte. Davon hat auch der Landkreis profitiert, da die Höchstsätze der Zuschüsse über Jahre unterschritten werden konnten. Die langfristige Problematik ist die Siedlungsstruktur mit vielen Ortsteilen und Weilern mit langen Wegstrecken und nur einer begrenzt vorhandenen Schüleranzahl, deshalb sind die Pro-Kopf-Kosten bei uns ungleich höher als in dicht besiedelten Regionen. Dass wir diese Differenz Jahr für Jahr schultern müssen und ein Anstieg der Beförderungskosten in den kommenden Jahren nicht ausbleibt, ist es schlicht nicht leistbar.

Es passt auch nicht zum Credo: „Stärkung ländlicher Räume“, da diese aufgrund ihrer topografischen Lage bereits überproportionale Aufwendungen leisten müssen und bei ungleichen finanziellen Rahmenbedingungen langfristig den Anschluss an die Zentren verlieren.

Uns ist klar, dass nicht die kompletten Kosten von der Kreiskasse übernommen werden können, jedoch verwunderte uns der Artikel aus der Badischen Zeitung vom 25.07.2025, in dem erwähnt wird, dass der Kreishaushalt 2024 im Bereich Schülerbeförderung 1 Mio. € eingespart hat.

In einem Gespräch mit Ihnen und Herrn Hoehler, wurde erklärt, dass der Kreistag mit Beschluss vom 20.11.2024 die Kreisverwaltung beauftragt hat, zusammen mit einem externen Begleiter die strukturellen Veränderungen bei den Schülerbeförderungsleistungen zu prüfen. Als mögliche Variante wurde eine weitestgehende Integration des Schülerverkehrs in den ÖPNV genannt. Bis zur tatsächlichen Umsetzung dieses Projektes wird es nach Angaben von Herrn Hoehler voraussichtlich noch bis 2027 andauern.

Die Schülerbeförderung soll über eine Ergänzung des ÖPNV abgedeckt werden. Wobei wir es eher für unwahrscheinlich halten, dass eine solche Lösung in jeden unserer Teilorte realisiert werden kann. Wir befürchten, dass auch in Zukunft, vor allem bis zu einer möglichen Umsetzung des Projekts, die Kosten bei den Kommunen hängen bleiben.

Die Kosten für die Schülerbeförderung werden in Zukunft weiter ansteigen, der Höchstbetrag jedoch nicht! Somit erhöht sich der Differenzbetrag, welcher von den Kommunen getragen werden muss.

Wir fordern zur Entlastung der Kommunen mindestens eine Erhöhung des Höchstbetrags auf 1.800 €/Schüler.

Wir bitten Sie daher eindringlich, sich für eine Erhöhung der Schülerpauschale auszusprechen oder uns eine alternative Lösung aufzuzeigen, wie wir als ländliche Kommunen entlastet werden können. Leider ist es unseren Kommunen nicht möglich die Schüler an den aktuell nur beschränkt vorhandenen ÖPNV anzubinden, um somit die Kosten zu verlagern. Denkbar wäre auch eine Härtefallregelung für dünn besiedelte Flächenkommunen mit schlechter ÖPNV-Anbindung, weiten Wegen und den damit verbundenen Mehrkosten.

Mit der Fachabteilung des Landratsamtes für die Schülerbeförderung werden unsere Mitarbeiter parallel nochmals einen Termin vereinbaren, um das Zustandekommen der hohen Abrechnungsbeträge für die Gemeinde Hög-Ehrsberg und der Stadt Zell im Wiesental zu prüfen.

Wir erkennen an, dass nicht jede Sonderbelastung sofort mit mehr Subventionierung beantwortet werden kann, sind aber überzeugt, dass es im gemeinsamen Interesse liegt, unseren Kindern einen verlässlichen Schulweg und den Kommunen eine tragfähige finanzielle Grundlage zu sichern. Für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis danken wir Ihnen schon jetzt und hoffen auf eine baldige Rückmeldung mit einem entsprechenden Lösungsvorschlag.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Philipp
Bürgermeister Hög-Ehrsberg



Peter Palme
Bürgermeister Zell im Wiesental